

**Bericht über die JZP/AZP des Jagdspaniel-Klub e.V, LG Nordmark
am 01.04.2023 im Revier St. Michaelisdonn**

| | | |
|-----------------|--|-------------------------|
| PL: | Sonja Junge , LG Berlin-Brandenburg | Richternummer 3401-0038 |
| Richter: | Sonja Junge (Obfrau+Bericht) | Richternummer 3401-0038 |
| | Marko Holst , Verbandsrichter DK | Richternummer 2208-0084 |

Während des gesamten Prüfungstages regnete es bis auf kleine und nur sehr kurze Unterbrechungen. Es herrschte ein stürmischer Wind und eine Temperatur am Morgen um 2°C, später dann um 5°C.

Die Hasenspuren verliefen auf teilweise durch Gräben abgetrennte Wiesen und umgepflügten Äckern. Es konnte ein sehr guter Hasenbesatz verzeichnet werden, wobei viele Hasen nicht genutzt werden, da sich diese in weiter Entfernung versammelten.

Das Stöbergelände bestand aus Mischwald und Stangenholz mit viel Unterwuchs.

Für die Wasserarbeit stand ein Weiher mit flachem Einstieg zur Verfügung.

Gemeldet, erschienen und durchgeprüft: 5 Hunde

Bestanden 4 Hunde (1 Hund ohne Preis)

I. Preis mit 131 Punkten

ESSR „Fiete von Holstein Land“ Zb-Nr. VDH/JSPK/ESS 0065/21J, Id-Nr. 276096800114529, WT: 3.10.2021, braun/weiß mit loh

(Wild Boar Hunter's Grady – Ebb and Flow aus dem Illerwinkel)

Z: Anke Dubberstein

E+F: Sabine Rufeger

Die erste Hasenspur auf Wiese wurde sofort mit Laut angenommen. Nach 200m überquerte er einen Graben, gab dort noch 50m Laut. Dann kam er auf eine frische Rehwildfährte, die er weitere 100m bis zu einer Bahnlinie mit Fährtenlaut verfolgte. Er brach ab und kehrte zur Führerin zurück. Die 2. Hasenspur wurde ebenfalls mit sofort einsetzendem Laut 350m auf Wiese gearbeitet. Der Rüde zeigte insgesamt noch einige Unsicherheiten, vor allem bei der Ausarbeitung der Haken. Es fehlte insgesamt auch etwas am Willen, die Spur voranzubringen. Er brach die Arbeit zu schnell ab.

Das Stöbergelände wurde schwungvoll in Breite und Tiefe durchgearbeitet.

Das Wasser nahm er sofort an und schwamm ausgiebig.

Ein sehr führiger und gehorsamer Rüde.

Bei der Schussfestigkeit ging der Rüde nach dem Schnallen in eine weiträumige Suche über, registrierte den Schuss und suchte weiter.

Noten: 4, 4, 3, 3, 4, 4, 4, 4 – schussfest

II. Preis mit 118 Punkten

ESSH „Fancy von Holstein Land“, Zb-Nr. VDH/JSPK/ESS 0066/21J, Id-Nr. 276096800096810, WT: 3.10.2021, braun/weiß

(Wild Boar Hunter's Grady – Ebb and Flow aus dem Illerwinkel)

Z: Anke Dubberstein

E+F: Manuel Koenig

Die Hündin erhielt 2 Hasenspuren auf Wiese. Während der Laut auf der ersten Spur bei starkem Stirnwind nur genügend gegeben wurde, setzte der Laut auf der zweiten Hasenspur nach ca. 30m ein und wurde bis zu einem Graben anhaltend gegeben. Ein Haken wurde sicher ausgearbeitet, der Graben überquert. Dann kehrte die Hündin zum Führer zurück. Gesamte Arbeit ca. 250m.

Die Dickung wurde sofort angenommen und in Breite und Tiefe durchgearbeitet. Beim nochmaligen Schicken gab sie am Anfang ca. 50m Laut.

Die Hündin nahm das Wasser sofort schwimmend an.

Führigkeit und allgemeiner Gehorsam waren nicht zu beanstanden. Bei der Prüfung der Schussfestigkeit verhielt sich die Hündin korrekt.

Noten: 3, 3, 3, 3, 4, 4, 4, 4 – schussfest

IIIa Preis mit 101 Punkten

ESSR „Felix von Holstein Land“, Zb-Nr. VDH/JSPK/ESS 0064/21J, Id-Nr. 276096800114125, WT: 3.10.2021, braun/weiß mit loh

(Wild Boar Hunter's Grady – Ebb and Flow aus dem Illerwinkel)

Z: Anke Dubberstein

E+F: Stephan Koerbs

Auf der ersten Hasenspur auf Wiese wurde der Rüde zu spät geschnallt. Dadurch benötigt er einige Zeit, die Spur durch starkes Bögeln zu finden. Er arbeitete dann 200m, der Laut wurde nur genügend gegeben. Auf der zweiten Spur zeigte sich ein ähnliches Bild. Der Rüde kam durch schlechtes Schnallen von der Spur ab, durch seine gute Nase fand er die Spur, die etwa 150m gehalten wurde. Der Laut setzte sofort ein und wurde etwa 100m gegeben. Der Rüde zeigte sich am Prüfungstag noch etwas unerfahren. Auch fehlte es hier am stärkeren Willen, die Spur weiter voranzubringen.

Der Rüde nahm das Stöbergelände sofort an, suchte schwungvoll in der Breite, es fehlte an Tiefe.

Das Wasser wurde schwimmend angenommen.

Der Rüde zeigte sich sehr führig und gehorsam, suchte immer wieder den Kontakt zum Führer. Der Rüde ist schussfest.

Noten: 3, 2, 2, 3, 3, 4, 4, 4 – schussfest

IIIb Preis mit 84 Punkten

ESSH „Fiona von Holstein Land“ Zb-Nr. VDH/JSPK/ESS 0068/21J, Id-Nr. 276096800114527, WT: 3.10.2021, braun/weiß

(Wild Boar Hunter's Grady – Ebb and Flow aus dem Illerwinkel)

Z: Anke Dubberstein

E+F: Heiko Hofmann

Der Hündin konnten 3 Hasenspuren auf Wiese angeboten werden. Sie zeigte sich bei allen Arbeiten noch sehr unerfahren, suchte ständig die Unterstützung durch den Führer. Beim ersten Hasen benötigte dieser viel Zeit beim Schnallen. Dadurch wurde die Hündin immer wieder von der Spur gezogen. Sie fand selbst die Spur und arbeitete diese 150m aus, brach am Haken ab und kehrte zum Führer zurück. Der Laut wurde nur genügend gegeben. Am dritten Hasen kam sie nicht voran. Infolge ständiger Kommandos durch den Führer suchte sie immer wieder den Kontakt zu ihm, so dass ein selbständiges Arbeiten nicht möglich war.

Das Stöbergelände wurde anfangs in der gesamten Breite durchgearbeitet. Außer Sichtweite des Führers gewann sie dann etwas an Tiefe und konnte sich somit verbessern.

Das Wasser wurde nach Einwurf schwimmend angenommen.

Fiona zeigt sich während der gesamten Prüfung sehr fähig und gehorsam mit einem intensiven Kontakt zum Führer.

Die Hündin ist schussfest.

Noten: 2, 2, 2, 2, 2,5; 3, 4, 4, - schussfest

Ohne Preis mit 117 Punkten

WSSR „Domingo Idol Bohemia“, ZB-Nr. VDH/JSPK/WSS 0001/23, Id-Nr. 5692/953010004773208, WT :14.03.2022, rot-weiß

(Don's Statement To Nyliram – Chelsea od Nezárecké tune)

Z : MU Dr. Ilona Dolezalova

E. Marcus Wellmann

F : Cordula Wellmann

Der Rüde erhielt zwei Hasenspuren auf Wiese. Bei beiden Arbeiten zeigte er eine hervorragende Nasenleistung und Sicherheit auf den Spuren. Er arbeitete sämtliche Haken exakt aus, überquerte sicher einen Graben, suchte mit extrem starkem Willen. Auf der ersten Spur schlug er mehrmals an, auf dem Rückweg stach er mehrere Hasen und verfolgte diese mit anhaltendem kräftigen Sichtlaut. Beide Spuren arbeitete er weit über 500m aus. Selten war eine so hervorragende Arbeit zu sehen. Leider konnten wir ihm heute noch keinen Spurlauts bescheinigen, der zu einem Preis berechtigte.

Das Stöbergelände nahm er sofort, aber ruhig an, setzte auch hier intensiv seine Nase ein, arbeitete in voller Breite und Tiefe. Ein zweites, sehr stark bewachsenes Stück wurde sehr temperamentvoll und systematisch durchgearbeitet.

Der Rüde nahm das Wasser sofort an und schwamm ausgiebig.

Bei der Schussfestigkeit suchte der Rüde weiträumig vor der Führerin. Nach Schussabgabe war er nicht mehr zu halten und suchte den Acker wie bei der Hasensuche nach Wild ab.

Der Rüde zeigte eine gute Führigkeit, allerdings mangelte es bei Rückruf am Gehorsam, so dass hier Abstriche gemacht werden mussten.

Noten: 4, 1, 4, 4, 4, 4, 3, 2 - schussfest